

Schlauchboot mit Löchern - der Schweizer Franken

In der Schweiz passiert - wie immer und in vielen Bereichen - alles etwas später als hierzulande. Der Schweizer Franken steigt und steigt, und irgendwann ist damit aber Schluss. Auch der Schweizer Franken besteht nur aus Papier. Als Zwischenlösung bis zu einem bestimmten Punkt ist er sicher die Währung der Wahl, aber nicht für alle Ewigkeit.

Wer meint, die Illuminaten würden die Schweizerische Währung bis zum Sankt Nimmerleinstag aufrechterhalten, weil sie ja selber auch Geld brauchen, verkennt die Situation. Die Illuminaten sind ja nicht blöd und haben rechtzeitig Gold und Silber angehäuft.

Gold und Silber steigen dieses Jahr noch gewaltig, - **von Mitte Juli bis Mitte Oktober** - und der Schweizer Franken auch - **August bis in den September hinein**.

Doch dann kommt der Tag, an dem auch die Fränkchli zerbröseln. Der Schweizer Franken hat im Radix („Geburtshoroskop“) die Konstellation Pluto-Uranus, was bedeutet, dass eines Tages ein Zusammenbruch ansteht.

Das ahnen aber die wenigsten.

Viele meinen, der Sfr sei für die nächsten Jahre hinweg ein Hort der Sicherheit. Das scheint v.a. im August und bis in den September hinein so zu sein, weil es zu dem Zeitpunkt dem Franken und der Schweizer Bank sensationell gut gehen wird. Der Sfr steigt und steigt. Dann gibt es im September eine klitzekleine Irritation, die aber schnell wieder vergeht. Doch im Grunde wäre diese als letzte Warnung anzusehen, um das in der Schweiz geparkte Geld anderweitig anzulegen.

Das ist natürlich im Spätsommer etwas problematisch, weil bis dahin die Edelmetalle schon so hoch stehen werden. Aber diese werden ja noch weiter steigen...

Dann beginnt für den Sfr ab Dezember 2011 der Absturz: Uranus-Pluto-Saturn-Neptun - Saturn-Neptun wohin das Auge reicht.

Übersetzt bedeutet dies:

Pluto-Uranus: Zusammenbruch des Systems, Zusammenbruch der Idee

Geld und – im Zusammenhang mit Saturn-Neptun: Konkurs, Auflösung des Geldes, Geldentwertung **der Zusammenbruch des Geldes im Realen**

Der Schweizer Franken hat einen drei- vierfachen Saturn-Neptun, was eine drastische Geldentwertung anzeigt. Saturn-Neptun zeigt auch immer an, dass man die Situation völlig falsch einschätzt. Man ist nicht mehr fähig, die Realität zu sehen und sieht eine Sicherheit dort, wo genau keine Sicherheit ist.

Konkret sieht es so aus, als würden viele Leute ihr Geld im Sommer in die Schweiz schaffen. Nicht nur die Griechen, sondern auch Deutsche, Spanier, Iren, Portugiesen u.a. Die Menschen, die ihr Geld in die Schweiz bringen werden das untrügliche „Gefühl“ haben, dass dort ihr Geld ganz sicher ist. Pustekuchen.

Doch dann kommt Ende 2011 / Anfang 2012 der Schock. Dieser Schock ist weltweit und bezieht sich nicht nur auf den Sfr aber eben auch. V.a. weil der Sfr als sichere Währung betrachtet wird, ist der Schock besonders groß.

Mit dem Zusammenbruch des Euro rechnen viele schon lange, doch mit dem Sfr nicht. Es handelt sich bei dem Schock nicht um einen kurzen Schreck, der nach drei Tagen Börsen-Turbulenzen wieder ausgestanden ist, sondern um ein lange anhaltendes tief greifendes Beben, das so schnell nicht aufhört.

Diese Konstellationen sind 2 Jahre lang wirksam und treten in verschiedenen Auswirkungen und Erscheinungsformen auf.

Wenn eine Person diese Konstellation hätte, wäre es damit vergleichbar, dass sie glaubt, 10.000 Euro auf dem Konto liegen zu haben. Eines schönen Tages geht sie mit einem untrüglichen Gefühl von Sicherheit zur Bank um hundert Euro abzuheben. Da sagt der Bankomat: "Sie haben noch 80 Cent auf dem Konto." Das wird ihr Leben ziemlich verändern.

Gibt es auch eine rationale Begründung für diese Einschätzung? Ja, sicher, die gibt es.

Die Schweiz ist ein kleines Land und der Franken ist, wie alle anderen Währungen der Welt, bloßes Papiergeld, also „Fiat Money“. Es gibt keine alpenländische Schatzkammer tief unter Zürich, in der die begehrten Franken liegen, sondern nur Computer, die sie ausbrüten und Druckereien, die sie in die Welt setzen.

Wenn die Währungen der Welt in die Schweiz gebracht und dort in Franken umgetauscht werden, so steigt der Franken auf Grund der Nachfrage im Wert. Parallel dazu entsteht jedoch eine Franken-Schwemme, weil immer mehr Franken erzeugt werden. Die Werte hinter diesen Franken sind die Fluchtgelder, die allerdings immer mehr entwerten. Schließlich wird diese Seuche auf den Franken selbst übergreifen, der vermeintlich sichere Hafen wird überflutet und untergehen.

[Christiane Durer](#), freie Astrologin, bietet persönliche Beratungen am Telefon, individuelle astrologische [Krisen- und Wohnortberatung](#).

Prüfen Sie gerne: [Eingetroffene Prognosen](#).